

Inhalt

Darstellungsverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	14
1 Vorwort	17
2 Einleitung	19
3 Arbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter	17
3.1 Rechtliche Voraussetzungen für die Arbeit des ASD	25
3.1.1 Einfluss nehmende Gesetze	25
3.2 Organisatorisch-strukturelle Rahmenbedingungen	26
3.2.1 Rechtliche Vorgaben zu Aufbau und Struktur des ASD	27
3.2.2 Personalsituation, Beschäftigungsstruktur und Qualifikation der Mitarbeiter*innen	29
3.3 Gesetzlicher Auftrag des ASD innerhalb des Jugendamtes	31
3.3.1 Das Aufgabenspektrum des ASD	32
3.3.2 Doppelmandat	41
3.4 Aktenführung und Datenschutz	57
4 Störungen durch psychoaktive Substanzen mit dem Schwerpunkt Stimulanzen	59
4.1 Psychische Erkrankung durch Konsum psychoaktiver Substanzen	60
4.1.1 Angst- und Substanzkonsumstörung	61
4.1.2 Posttraumatische Belastungs- und Substanzkonsumstörung	61
4.1.3 Depression und Substanzkonsumstörung	62
4.1.4 Schizophrenie und Substanzkonsumstörung	62
4.1.5 Borderline-Persönlichkeitsstörungen und Substanzkonsumstörung	62
4.1.6 Antisoziale Persönlichkeitsstörung (APS) und Substanzkonsumstörung	63
4.1.7 Resümee in Bezug auf das Forschungsfeld	63

4.2	Psychoaktive Substanzen	65
4.2.1	Epidemiologie im regionalen Bezug auf Sachsen	69
4.2.2	Methamphetamin	71
4.3	Psychische Erkrankungen im Kontext von Elternschaft	76
4.4	Kinder psychisch kranker Eltern	78
4.4.1	Methamphetaminkonsumierende Eltern	80
4.4.2	Besondere Belastungen für Kinder suchtmittelbelasteter Familiensysteme	83
4.5	Auswirkungen der elterlichen psychischen Erkrankungen auf die Lebenssituationen von Kindern ²	84
4.5.1	Auswirkungen auf die Entwicklung allgemein	84
4.5.2	Psychische Erkrankung und Stigmatisierung	85
4.5.3	Stimulanzienkonsum und Stigmatisierung von Eltern und Kindern	88
5	Bindungstheoretische Ansätze	92
5.1	Elternverhalten und kindliche Bedürfnisse	95
5.1.1	Säuglings- und Kleinkindalter	97
5.1.2	Kindergarten- und Grundschulalter	97
5.1.3	Mittlere Kindheit und Jugendalter	98
5.2	Bindungsstörungen und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung	99
5.2.1	Kindliche Bedürfnisse	102
5.2.2	Bewältigungsstrategien des Kindes	103
5.3	Resilienz	104
5.4	Schutzfaktoren	106
5.5	Schlussfolgerungen	107
5.6	Argumentation zur Wahl der Bindungstheorie	110
6	Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII bei Eltern mit psychischen Störungen – Schwerpunkt Konsum und Abhängigkeiten von Stimulanzien	112
6.1	Sachstand in Sachsen	112
6.2	Interventionen und Hilfsangebote der Kinder- und Jugendhilfe für süchtige Eltern – Schwerpunkt Stimulanzien/Sachsen	114
6.2.1	Mitwirkungsbereitschaft der Eltern/Mütter	121
6.3	Die Kontrollaufgaben der Kinder- und Jugendhilfe – mehr als nur Verhinderung von Kindeswohlgefährdung	123
6.4	Unterstützung als Schutzfunktion	125
6.5	Fazit	129

7	Theoretischer Bezugsrahmen	131
7.1	Systemische Theorieansätze	131
7.2	Menschenbild im systemischen Theorieansatz	135
7.3	Familie im systemtheoretischen Verständnis	135
7.4	Kinderschutz im systemtheoretischen Verständnis	138
7.4.1	Argumentation zur Wahl der Systemtheorie	140
7.5	Salutogenese nach Antonovsky	142
7.5.1	Argumentation zur Wahl der Theorie der Salutogenese	145
8	Empirischer Teil	147
8.1	Zusammenfassung des Bisherigen/Konsequenzen für die Methodik der Untersuchung	147
8.2	Forschungsverständnis der Autorin	148
8.3	Hilfen zur Erziehung und Kindeswohlgefährdung im Kontext psychisch- und suchterkrankter Eltern – Forschungsfragen	149
8.4	Methodisches Vorgehen	152
8.5	Methode der Aktenanalyse	154
8.5.1	Institutionelle Akten als Datenquelle	154
8.5.2	Akten als Dokumentationsgrundlage für Jugendhilfeprozesse	155
8.5.3	Kritische Reflexion der Aktenanalyse	156
8.6	Vorbereitung und Vorstudie	157
8.6.1	Die Auswahl der Jugendämter und Fallakten	157
8.6.2	Zugang zu den Jugendämtern	158
8.6.3	Datenschutz	159
8.6.4	Aktenstruktur im Jugendamt	160
8.6.5	Die qualitative Inhaltsanalyse	162
8.6.6	Kommunikative Validierung	163
8.7	Vorstudie – Ablauf und Ergebnisse	163
8.8	Vom Ordnungssystem zum Erhebungsbogen	165
8.9	Ablauf der Erhebung	166
9	Ergebnisse der Aktenanalyse	168
9.1	Beschreibung der Stichprobe	168
9.2	Persönliche und familiäre Lebenssituation der einzelnen Familienmitglieder	168
9.2.1	Mütter	168
9.2.2	Partner	172
9.2.3	Kinder	173

9.3	Sucht	174
9.3.1	Mütter – Substanzen/Konsumverhalten	175
9.3.2	Psychische Erkrankungen	177
9.3.3	Partner/Väter – Substanz/Konsumverhalten und psychische Erkrankung	178
9.3.4	Konsum in der Schwangerschaft und die Auswirkungen auf die Kinder	178
9.4	Zusammenhänge zwischen Kindeswohlgefährdungen und Konsumverhalten	179
9.4.1	Kindeswohlgefährdungsmeldung im Zusammenhang mit Methamphetamin-/Amphetaminkonsum	180
9.5	Hilfen zur Erziehung	182
9.5.1	Erstkontakt zum Jugendamt	183
9.5.2	Überprüfungen von Gefährdungsmeldungen	185
9.5.3	Gründe der Hilfestellung	189
9.5.4	Verteilung der Hilfen zur Erziehung	191
9.5.5	Diagnostik zur Hilfestellung	195
9.5.6	Ziele der bewilligten Hilfen zur Erziehung (HzE) unterschieden nach ambulanter, teilstationärer und stationärer Hilfe	196
9.5.7	Hilfebedarf der Eltern laut Antragsstellung versus formulierter Hilfeziele	211
9.5.8	Anwesenheit bei der Hilfeplanung	213
9.5.9	Bewilligungszeiträume, unterschieden nach ambulanter, stationärer, teilstationärer Hilfe	213
9.6	Konfliktlösungsstrategien innerhalb der Familien	216
9.7	Profession der Hilfestellenden	217
9.7.1	Berufsabschlüsse der helfenden Akteure	218
10	Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	219
10.1	Falldarstellungen	222
10.1.1	Gruppe 1: Fallbeispiel Familie A – Mutter mit Sucht- und psychischer Erkrankung, ein Kind	222
10.1.2	Gruppe 2: Fallbeispiel Familie B – Mutter mit Suchterkrankung, zwei Kinder	226
10.1.3	Gruppe 3: Fallbeispiel Familie C – Mutter mit Suchterkrankung, vier Kinder	230
10.1.4	Gruppe 4: Fallbeispiel Familie D – Kindesmutter mit zwei Kindern	236

10.2 Gegenüberstellung der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Literatur	239
10.2.1 Vergleich der persönlichen und familiären Lebenssituation der Mütter	239
10.2.2 Vergleich der Kontaktherstellung zwischen Jugendamt und Familie	241
10.2.3 Vergleich zwischen Konsum in der Schwangerschaft und gesundheitlicher Gesamtsituation der Familienmitglieder	243
10.2.4 Vergleich des Kooperationsverhaltens	246
10.2.5 Kindeswohlgefährdungsprozesse	248
10.2.6 Jugendhilfe	250
10.2.7 Vergleich der Problemlösungsstrategien innerhalb der Familien nach Hilfebeendigung	260
10.2.8 Vergleich der Professionen der hilfeleistenden Stellen	262
10.3 Theoretische Diskussion der empirischen Ergebnisse	263
10.4 Macht, Hilfe, Kontrolle	265
10.4.1 Macht aus systemtheoretischer Betrachtung	265
10.4.2 Hilfe und Kontrolle	268
10.4.3 Macht, Hilfe und Kontrolle in Bezug auf die Fallgruppen	271
10.4.4 Wissensdiskurs	280
10.5 Praxistransfer und Ausblick	285
10.6 Resümee	288
Literatur	295